

# *Hoffnungsimpuls*

*Die Enkelin des mit Covid 19 im August verstorbenen Opas möchte für die Oma ein Erinnerungsbuch zu Weihnachten erstellen und bat auch uns um einen Beitrag. Vielleicht kann unsere Erfahrung auch andere trösten.*

*Lieber Hans,*

als wir dich Anfang Dezember 2019 im DRK Seniorenzentrum in Buxtehude besuchen wollten, hatten wir gemischte Gefühle im Bauch. Erfüllt mit Vorfreude, Besorgnis und Unsicherheit liefen wir mit Helga durch den parkähnlichen Garten, durch lange Flure an vielen verschlossenen Zimmertüren vorbei. Freundliche Pflegerinnen begrüßten uns. Dann standen wir endlich vor deiner Tür und klopfen an. Es war ein „JA BITTE“ zu hören. Du lagst in deinem Bett und begrüßtest uns sehr herzlich. Überrascht waren wir von der gemütlichen Einrichtung deines Zimmers, liebevoll bestückt mit persönlichen Dingen. Obwohl im Pflegeheim, fühlten wir uns irgendwie aufgenommen. Wir nahmen Platz und kamen sogleich ins Gespräch über Gott und die Welt.

Viele Erinnerungen an gemeinsame Feste mit leckerem Essen, an einen Tango Abend im Thalia Theater, einen Besuch im Altonaer

Theater, einen Ausflug mit der ganzen Holzfamilie nach Langholz

wurden lebendig. Deine fröhliche Sprache mit dem sympathischen bayrischen Dialekt, deine liebevollen Augen ließen bald unsere bedrückte Stimmung weichen. Die Vergangenheit rückte hervor, wurde Gegenwart. Das Leben, das so lang, so bunt war mit Höhen und Tiefen, Freuden und Tränen. In den Pausen hatten alle ein Lächeln in den Gesichtern. Ohne Groll, Angst oder Traurigkeit schienst du deine Situation zu akzeptieren. Dafür spürten wir große Dankbarkeit in allem, was du uns erzählt hast. Wir hörten dir zu, auch Fragen beantwortetest du gern.

Dazwischen schautest du an die Decke mit geschlossenen Augen.

Einfach so. Die Grenzen verschwammen, es wurde fast gesellig.

Dein Zimmer, ein Raum, in dem Gott ganz nah wahr, bei uns, bei dir und zuhörte. Es war wie im Traum. Dann wieder deine sympathische Stimme, die sagte: „Und da oben, da muss es schön sein!“ War da eine Leiter, auf der Engel auf und ab kletterten, die sich auskannten mit dem Weg zwischen Himmel und Erde?

Dein Gesicht überstrahlte die Qualen der letzten Monate.

Nach einer Weile deine Frage: „Und wie hat St. Pauli am Wochenende gespielt?“ Wir konnten nur schmunzeln.

„Wir bleiben in Verbindung!“ so verabschiedeten wir uns von dir.

Der Himmel hat sich aufgetan für dich, lieber Hans.

Was du vorhergesehen hast, ist eingetroffen.

Auch wenn wir uns nicht mehr sehen, sind wir verbunden.

Du bist nur in einen anderen Raum gegangen nebenan.

Der Faden ist nicht abgeschnitten.

Du bist in unseren Gedanken und liebevollen Erinnerungen.

Das tröstet und stärkt.

Wir sehen uns.

*Im November 2020, Margret und Heinz*